



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**De Avtonomia. Das ist von Freystellung mehrerley
Religion vn[d] Glauben/ Was vnnd wie mancherley die
sey/ Was auch derhalben biß daher im Reich Teutscher
Nation fürgangen/ vnd ob dieselbig von der ...**

Erstenberger, Andreas

München, 1593

VD16 E 3873

Vorred vber den dritten Thail

urn:nbn:de:hbz:466:1-33643

Von der Freystellung.

- Cap. XXVI. Daß die Freystellung oder zulassung mehr als einer Religion/
wider die Natur/ Substanz vnd Eigen schafft der Christlichen Religion vnd
Glaubens sey. fol. 204.
- Cap. XXVII. Daß die Freyheit/ die Wahrheit vnd Gewißheit des Glaubens
auffhebe. fol. 205.
- Cap. XXVIII. Daß die Freystellung die gewißheit der Kirchen/ ihrer Diener/
vnd des wahren Gottesdienst auffhebe. fol. 207.
- Cap. XXIX. Daß die Freystellung das ansehen/ Autoritet vnd Gewalt der
Kirchen vndergedruckt werde. fol. 208.
- Cap. XXX. Daß die Freystellung allen Gehorsam vnd Disciplin in der Chris-
tenheit auffhebe. fol. 215.
- Cap. XXXI. Daß die Freystellung die Einigkeit der Kirchen Gottes zertrenne
vnd auffhebe. fol. 218.
- Cap. XXXII. Daß die Freystellung Thür vnd Thor zu Bezereyen auffthue/ vnd
der rechte weg zum Aethelmo vnd Antichristum sey. fol. 228.
- Cap. XXXIII. Daß die Freystellung mehrerley Religion dem Wort Gottes vnd
Euangelio zuwider sey. fol. 231.
- Cap. XXXIV. Daß die Freystellung auch dem Exempel vnd fürbild der ersten
Kirchen zu wider sey. fol. 235.
- Cap. XXXV. Zeugnuß auß den alten Vätern/ wider die Freystellung fol. 237.
- Cap. XXXVI. Daß diese Freystellung in der Christlichen Kirchen niemals ge-
statter worden sey. fol. 242.
- Cap. XXXVII. Daß auch die Christlichen Kayser vnd Obrigkeiten die Freystel-
lung niemals passiren lassen. fol. 247.
- Cap. XXXVIII. Daß die Freystellung den Zorn Gottes erwecke/ vnd alles zeit-
lichen vnd ewigen vbel vnd straff ein vrsach sey. fol. 251.
- Cap. XXXIX. Beschluß dieses andern Thails vnd Tractats der dreyer Fragen
fol. 255.

Nach dem nunmehr (Gott lob) die
drey fürneme Fragen/ darauß dieser ganz handel von der
Freystellung beruhet/ expedire/ vñ beyneben von d Christli-
che Freyheit/ wie auch vom gewissen vñ Freyheit desselben
notwendiger beticht beschehen. Damit dan der ander
Thail dieses Tractats abfolmirt/ auch zu abtattung d Freysteller gründe vñ
Fundamenten/ ein eingang gemache worden. So ist jeso weiters
nichts vberig/ dann das gestricks zu denselben geschritten/ vñnd eines
nach dem andern widerlegt werde. Vñnd dieweil hieoben fünf-
erley Species vñnd Sorten der Freystellung/ deren jede etlich sondere
vrsachen

Ursachen und Grunde hat/ erzehlet worden/ so gebüre sich auch inn der ab-
 laimung dieselbig Ordnung zuhalte/ vnd von der ersten Sorte/ nemlich
 der Freystellung/ beydes der alten Catholischen Religion/ vñ der Aug-
 spurgischen Confession/ zwischen Churfürsten/ Fürsten vnd Ständen des
 heiligen Reichs/ den anfang zumachen.

Freysteller fürnambste Grundvest.

So ist nun der zeitigen/ so auff die Freystellung der Augspurgischen
 Confession tringen/ erstes vnd fürnemest Praesuppositum vnd Grundveste
 darauff sie die ganze Freystellung bawen (solches auch zubeweisen/ sich auff
 dem Colloquio zu Wormbs/ Anno / 1528. gehalten/ zum heftigsten be-
 mähet haben) Das bemelte Confession/ so Kayser Carl dem
 fünfften hochlöbseeligster gedechtnus Anno 1530/ auff dem
 damals zu Augspurg gehaltenem Reichstag/ von etlichen
 vnderscribeneden Ständen vbergeben worden/ den Pro-
 phetischen vnd Apostolischen Schriffren gemäß/ vnd der
 Catholischen Lehr nit zuwider. Ja auch (wie Ender an seine lie-
 be Teutschen § Die erste ursach ist/ 16. Vermessenlich rühmet)
 das rechte Euangelium vnd heilige Schrift sey/ vnd derhalben billig jeder-
 menniglich anzunemen erlaube vnd frey gestellet werden sol. Vnd sehen
 etlich noch weiter dazu (wiewol zu schlechtem Lob vnd ruhm ihrer neuen
 Lehr) das dergleichen bekänntnis nit allein in tausent Jahren/ sonder dieweil
 die Welt stehet/ nie gesehen sey/ auch in keiner Historia/ noch bey keinem
 alten Lehrer oder Doctor der gleichen gefunden/ werde. Vnd er/ der Lu-
 der selbst/ auß Teufflischem vñ Antichristlichem Hochmut frey rühmen vñ
 sagen dörfen/ das er sein Lehr von Himmil hab/ die ihme niemandt weder
 Mensch noch Engel/ weder Papst noch Teuffel/ vrhalten sol/ vnd dz auch
 von zeit der Apostel her/ das Euangelium niemals so lauter vnd klar ge-
 lehrt vnd an tag bracht worden/ als durch ihne.

(Georg. Spalatinus in 5. Tom. lencn. des Nachtrucks An. &c. 61.
 vnd 66. fol. 30. & Tom. 9. Vuiteberg, fol. 401. Ad Regem Angliz.
 Repetitæ Confess. in initio.)

Gleichwol nun solch Vorgeben/ wie auch die vermeynten ursachen sbe-
 res Abfals vnd absonderung von der Catholischen Römischen Kirchen
 dermassen beschaffen/ das sie die Hauptsach des Religionstrits berühren/
 vnd also dauon in specie diß ortz nicht mag gehandelt werden/ man wolt
 dan:

Von der Freystellung.

dann einen Articul auß berürter Confession nach dem andern fürnehmen/
vnd gegen der alten Apostolischen/ Catholischen Kirchen Lehr examinirn.
Welches aber viel zu lang sein würde/ zu deme das auch solches von vielen
treffentlichen Theologen auß allerley Nationen der Christenheit/ in beson-
dern stattlichen Operibus, fürnehmlich aber durch Jüngst gehalten allges-
mein heilig vnd Christlich Concilium zu Triente beschehen. So ist vnnö-
tig/ vnd dem Scopo dises Wercks/ auch vorhabender kürz nit gemäß/ sich
in solche weitläuffigkeit einzulassen/ noch mit widerlegung solcher Confes-
sion in specie sich zubemühen. Inn gemein aber/ vnd damit der gutherzig
Leser souil vngefährlich zu diser Materi der Freystellung vonnöden/ einen be-
richt habe/ das angeregte fürgeben der Freysteller ihrer Confession halber
kein grunde/ sonder gefährter schein sey/ soll nun nachfolgenden Capiteln
gehandelt. Vnd erstlich/ damit man sich in den Worten Prophetisch vnd
Apostolisch nit irre/ dieselben vor allen dingen erkläre werden.

Summarium vnd Inhalt
dises dritten Theils/ von der
Freystellung.

- Cap. I. Was eigentlich Apostolisch heiße/ vnd was das
zu gehöre das ein Lehr Apostolisch möge genennet werden. fol. 157.
- Cap. II. Beweysung das die Augspurgisch Confession der Apostel Lehr vnd
Schriften nit gemäß/ sonder zu wider sey. fol. 262.
- Cap. III. Das die Augspurgisch Confession verwandten kein Succession von
den Aposteln her beweisen können. fol. 266.
- Cap. IV. Das die Augspurgisch Confession von wegen ihrer vnbeständigkeit
nit kan Apostolisch sein. fol. 271.
- Cap. V. Ander Ursachen warumb die Augspurgisch Confession den Apostoli-
schen Schriften nit gemäß sey. fol. 272.
- Cap. VI. Auß andern noch mehrern Ursachen wirdt erweisen/ das die Augspur-
gisch Confession den Apostolische Schriften nit gemäß sein könne. fol. 279.
- Cap. VII. Ob vnd wie die Augspurgisch Confession im Heiligen Römischen
Reich approbirt worden sey. fol. 290.
- Cap. VIII. Von den vbrigen gründen der Freysteller ersten Sorten/ nemblich
freyheit des Glaubens/ Gewissens/ vnd zeitlichen Friedens. fol. 293.
- K. iii Cap.